Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 3 (1945-1946)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teufen (App.), Januar 1946 (3. Jahrgang) Nr. 2

MATZINGEN THURGAU 9.1.46
P.P. Müllhei

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahres-Abonnement Fr. 3.80, Ausland 4.50
Erscheint monatlich

Redaktion u. Verlag: A. Vogel, Teufen
Tel. Teufen 3 61 70 Postscheck-Konto IX 10 775
Druck: W. Kaufmann-Furrer, Müllheim (Thg.)

Insertionspreis:
Die einspaltige Millimeterzeile 12 Rp.

Inhaltsverzeichnis

1. Nicht für immer 9
2. Das neue Jahr 9
3. Die Ernährung des denkenden Menschen 10
4. Augendiagnose 12
5. Homöopathie: Podophyllum, Nux vomica 12
6. Kräuter- und Pflanzenheilkunde:
   Die Kartoffel 13
   Die Wacholderbeere 14
7. Fragen und Antworten:
   a. Baunscheidtmethode 14
   b. Harnsaure Diathese 15
8. Unsere Mitarbeiter 15
9. Erklärung 16
10. Kräuter- und Krebsbroschüren 16
11. Adressen weiterer Ineressenten 16
12. Wichtige Mitteilung 16
13. Neujahrswünsche 16

Das neue Jahr.

Was mag es bringen, das vor uns liegende Jahr? Schwer lasteten die vergangenen Jahre auf uns. Der Marschschritt der ausziehenden Legionen wird seltener vernommen, die roten Hähne auf den Hausdächern sind verscheucht worden, die Fanfarentöne sind verstummt, der große Kaiser hat in unermüdlichem Kampfe den Frieden erzwungen. Sinnend sitzt der Leibarzt des siegreichen Augustus zwischen Retorten, Mörsern, Krügen und all seinen vielen mit allerlei fremden Namen bezeichneten kleinen und großen Gefäßen, die die Rohstoffe seiner ärztlichen Kunst enthalten. Sinnend betrachtet er den schmucken Krug mit der Aufschrift Digitalis purpurea und murmelt in Gedanken versunken vor sich hin: „Wie manches Herz hast du wieder in Bewegung gesetzt und wie manches schon zum Stillstand gebracht!" Ein leises Klopfen läßt ihn aufschrecken, denn wer kann am Silvesterabend noch zu solch später Stunde in seine Alchemistenbude kommen? Eine bekannte Frauenstimme antwortet ihm auf seine Frage, wer da draußen sei, und er schiebt den schweren, handgeschmiedeten Riegel seiner Türe zurück und siehe da, Livia, die Kaiserin selbst, kommt noch in solch später Stunde zu ihm. Was für Wünsche mag sie wieder haben, diese eigenartige Frau, die ihm schon so viel Kopfzerbrechen verursacht hat! Kaum hat er die fürstliche Besucherin nach ihrem Begehren gefragt, so erzählt sie ihm auch schon die rührende Geschichte ihres Lieblingshundes, der im Streite mit einem stärkeren Kampfhunde sehr schwer verletzt worden sei, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden müsse. Sie bat deshalb um ein Mittel, das ihn von seinem Leiden rasch erlösen möchte. Es dürfe jedoch, so erwähnte sie fürsorglich, nicht stark aromatisch sein, da es der Hund sonst nicht nehmen würde, gleichwohl aber müsse es rasch wirken. Was soll nun also der erfahrene Arzt der Herrscherin des großen Reiches geben? Ist ihr Wunsch für ihn nicht Befehl? Den Saft einer fremdländischen Bohne, der sofort wirken würde, der jedoch bitter im Geschmack ist, kann er der Kaiserin nicht empfehlen. Hat er nicht kürzlich den Samen einer arabischen Pflanze bekommen, aus dem er einen Extrakt bereitet hat, der süßlich und angenehm schmeckt und in kleinen Mengen genossen, schon allen Schmerz wegzunehmen vermag, aber in größeren Dosen genommen, einen langandauernden Schlaf hervorrufen kann. Keinem Mittel wird es gelingen, ihn je wieder zu brechen. Dies mag das richtige Mittel für die Kaiserin sein und ihrem Wunsche voll entsprechen. Er übergibt ihr deshalb die notwendige Menge, ohne sie weiter zu

Nicht für immer

Wie doch durch der Kälte starre Macht
Dringt der Sonne siegreich warme Pracht!
Eingehüllt in ihre frohe Seligkeit
Streift die Erde ab ihr jüngstes Leid,
Legt es wohl in ihren tiefsten Schrein,
Denn es soll vergessen und gemieden sein.

Also auch das neue Jahr
Grüßt das Leben freudevoll und klar.
Glaubt, mit hoffnungsfrohem Blick
Sei gebannt ein trauriges Geschick,
Sei dahin, was trüb und schwer,
Denn die Sonne flutet überm Nebelmeer.

Aber hast du je gesehn,
Daß der Nebel nicht mehr steiget auf die Höhn?
Daß er nicht mehr hängt an steiler Bergeswand,
Daß er nicht hüllt alles ein mit kühler Hand?
Neues Jahr, gerade so bist du,
Deckst den Schleier auf, dann wieder zu.

Darum müssen wir uns Jahr für Jahr bequemen,
Jeden Tag, so, wie er ist, zu nehmen.
Aber, mags den Nebel auch verdrießen,
Eine Hoffnung dürfen wir genießen:
„Nicht für immer werden Not und Leid und Pein
Unsrer Erde, wie bis jetzt, beschieden sein!"